

Capelle, meine Heimat

T: Theo Nägeler 1981

M: "Haltern, meine Heimat"
tradiert vom Halterner
"Männerchor von 1921"




1. Ca - pel - le, mei - ne Hei - mat am Fuß von Ich - ter -
2. Im O - sten durch den Bei - fang da fährt die Ei - sen -
3. Und mit - ten - drin, da ha - ben wir den schö - nen Dorf -
4. Bei Amt und Post, da heis - sen wir nur noch "Nord - kir - chen



loh, so'n schö - nes klei - nes Dörf - chen, das gibt's sonst nir - gend -
bahn und un - ten hin - ter Al - ten - dorf fängt erst Nord - kir - chen
park, das Bäch - lein plät - schert ru - hig dort, die Frö - sche ma - chen
drei". Da ma - chen wir uns gar nichts draus, das ist uns ei - ner -



wo. Wer ein - mal dort ge - we - sen, der geht nie wie - der
an. Und al - les, was da - zwi - schen wohnt, sind lie - be, net - te
"quak". Im Hin - ter - grund das Kirch - lein steht, im Park wohnt der Pa -
lei. Und wer es noch nicht wis - sen sollt', dem sa - gen wir ganz



fort, der pfeift auf Wein und Re - ben, der
Leut'; die be - sten, die sind al - le hier, die
stor, im Sta - dion spielt der S C C, bei
schnell: Ja, selbst Nord - kir - chens er - ster Mann, der



bleibt für im - mer dort, der dort.
fei - ern mit uns heut', die heut'.
Her - mann singt der Chor, im Chor.
kommt ja aus Ca - pell', ja, pell'!